

N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses
vom 05.12.2018
im kleinen Sitzungssaal**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:31 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Burth

Ausschussmitglieder

Bernhard Allgayer
Joachim Feßler
Oliver Jöchle
Dr. Hans-Peter Reck

Verwaltung

Tanja Nolte
Brigitte Thoma

Schriftführer/in

Silke Jöhler

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Pascal Friedrich	entschuldigt
Pierre Groll	
Karin Halder	Urlaub
Günter Spähn	entschuldigt
Rainer Traub	entschuldigt

Verwaltung

Hartmut Holder Ortsvorsteher	entschuldigt
Margit Zinser-Auer Ortsvorsteherin	

Tagesordnung

Beschluss-Nr.

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll
- 2 Anschaffung eines Akustiksystems für den Ratssaal
Vorlage: 20/657/2016/3
- 3 Verschiedenes
- 4 Anfragen

Beschluss-Nr. 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

BM Burth begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SR Friedrich, SR Groll, SRin Halder, SR Traub und SR Spähn sind entschuldigt.

SR Feßler vertritt SRin Halder.

Beschluss-Nr. 2

Anschaffung eines Akustiksystems für den Ratssaal

Vorlage: 20/657/2016/3

Frau Thoma erläutert, dass bereits mehrfach aus den Reihen der Zuhörer bei öffentlichen Sitzungen die schlechte Verständlichkeit der Redebeiträge für die Zuhörer im Ratssaal bemängelt wurde.

Eine Möglichkeit, diese Situation dauerhaft zu verbessern, wäre die Installation einer Akustikanlage. Hierfür wurden Angebote von der Firma Aveo und der Firma Beer eingeholt. Ebenfalls wurde in der Gemeinderatssitzung vom 13.02.2017 eine Akustikanlage der Firma Aveo getestet.

Zuvor hatte der Verwaltungsausschuss am 13.01.2016 auf Vorschlag der Verwaltung aufgrund der nicht unerheblichen Kosten, den Empfehlungsbeschluss gefasst, vorerst auf die Anschaffung einer Akustikanlage zu verzichten.

In der Sitzung vom 09.05.2016 wurde dann beschlossen, das Thema zur erneuten Beratung wieder in den Verwaltungsausschuss zurück zu verweisen. Außerdem wurde die Einbeziehung des Kreisbehindertenbeauftragten angeregt, um die Gesamtproblematik der „Barrierefreiheit“ zu beleuchten.

Die Anschaffung einer mobilen Akustikanlage wurde mit dem damaligen Kreisbehindertenbeauftragten, Herrn Hopperdietzel, abgesprochen.

Herr Hopperdietzel empfiehlt eine mobile Akustikanlage mit Induktion aus mehreren Gründen. Zum einen ist eine mobile Anlage auch bei anderen Anlässen und Veranstaltungen einsetzbar und zum anderen verstärken Anlagen mit Induktion die Signale auch für hörgeschädigte Personen mit Hörgeräten und Gehörlosen mit Cochlea-Implantaten (das Cochlea-Implantat ist eine Hörprothese für Gehörlose, deren Hörnerv nicht funktionsgestört ist).

Beispielsweise könnte eine solche Anlage auch bei Bürgerversammlungen, Vorträgen an Bildungseinrichtungen etc. benutzt werden, bei denen hörbehinderte bzw. gehörlose Menschen teilnehmen wollen.

Die Beschaffung einer mobilen Akustikanlage mit Induktion ist aus der Sicht der Verwaltung unter dem Aspekt der barrierefreien Teilnahme für (hörgeschädigte) Behinderte der Beschaffung einer „normalen“ Akustikanlage speziell für den Ratssaal vorzuziehen. Deshalb wurden hierfür zwei Angebote eingeholt:

Angebot Firma Aveo:

Brutto: 24.680,20 €

Angebot Firma Beer (ohne Lautsprecheranlage):

Brutto: 19.891,17 €

SR Jöchle hält das Akustiksystem derzeit für „nice to have“. Die Stadt hat so viele Ausgaben derzeit. Er könnte sich, wenn überhaupt, eher eine Lösung mit mehreren Lautsprechern vorstellen, weil er den Test der Anlage in der Form unangenehm empfand. Für den Angebotspreis gibt es sicherlich noch eine bessere Lösung.

SR Feßler würde sich als selbst Betroffener über eine derartige Lösung freuen. Er möchte wissen, ob es eine Option in dieser Anlage für eine erhöhte Anzahl an Mikrofonen gibt.

Dies bejaht Frau Thoma.

SR Allgayer hält die Anschaffung für den aktuell nicht richtigen Zeitpunkt. Der Bedarf besteht nur im Ratssaal.

SR Thurn bittet zu prüfen, ob bereits mit der vorhandenen Twinbox eine Verbesserung der Situation erreicht werden könnte.

BM Burth schlägt vor, die Beratung zu vertagen. Beide Akustikanlagen sollen zuerst getestet und eine gleichmäßige Beschallung abgestimmt werden.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Beide Akustikanlagen sollen zuerst getestet und eine gleichmäßige Beschallung abgestimmt werden.

Beschluss-Nr. 3

Verschiedenes

Breitbandversorgung Otterswang – Auf der Scheibe

SR Dr. Reck möchte wissen, welche Maßnahmen derzeit im Bereich Otterswang – Auf der Scheibe durchgeführt werden.

BM Burth erläutert, dass die Stadt Bad Schussenried auf die Verwaltung zukam. Der Landkreis Biberach zieht in diesem Bereich die Breitbandversorgung vor. Die Verwaltung hat die Maßnahme dann mit dem Zweckverband Breitband abgestimmt, der Zweckverband sah diese zuerst kritisch. Schlussendlich ist man aber so verblieben, dass Leerrohre für die Backbone-Trasse gelegt werden. Die Stadt hat einen entsprechenden Kostenanteil zu leisten. Es werden allerdings nur Leerrohre verlegt.

SR Dr. Reck teilt mit, dass die Anwohner dies wohl bei der Verwaltung angefragt haben und keine Antwort erhalten haben.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Beschluss-Nr. 4
Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

ZUR BEURKUNDUNG !

Bürgermeister:

Für das Gremium:

Schriftführer:

.....

.....

.....

.....